

Erfahrungsbericht

Ästhetische Frontzahnrestaurationen

Als Zahnärztin mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde gehört die Herstellung direkter Restaurationen mit Composite-Füllungsmaterialien zu meinen täglichen Aufgaben. Das Material meiner Wahl für diese Versorgungen ist Filtek Supreme XTE Universal Composite von 3M ESPE, das mich vor allem durch seine ausgezeichnete Polierbarkeit und Politurbeständigkeit überzeugt hat.

Aresu Ahmadifar/Germersheim

■ **Aufgrund meiner** inzwischen über vierjährigen Erfahrung mit dem Füllungsmaterial gelingt es mir gut, nach Gefühl aus den zahlreichen verfügbaren Farben und Opazitäten die passende Kombination auszuwählen und ein ästhetisches Ergebnis zu erzielen. Als eine Außendienstmitarbeiterin von 3M ESPE jedoch kürzlich eine Einladung zu einem Expertise-Seminar mit dem Titel „Style Italiano – Ästhetik leicht gemacht!“ mit in die Praxis brachte, interessierte mich aber der strukturierte Ansatz und mir war sofort klar, dass ich teilnehmen würde.

Das Seminar

Der Referent, Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, gab zunächst einen umfassenden

Überblick über Frontzahnästhetik – inklusive Informationen zur Farbbestimmung, Präparation und Materialauswahl. Interessant waren z. B. seine Hinweise, dass mit den Farben A2 und A3 rund 60 Prozent aller Frontzähne zufriedenstellend versorgt werden können und dass scharfe Kanten bei der Präparation abgerundet werden sollten, um die Reflexion aufzufächern und ein gräulich wirkendes Durchschimmern der Kante zu verhindern. Letzteren Effekt kenne ich aus eigener Erfahrung, und es ist hilfreich, zu wissen, wie er problemlos zu vermeiden ist. Auch die Tipps zur Formgebung, die wichtiger für eine natürlich wirkende Restauration ist als die Farbe, waren praxisorientiert und leicht umzusetzen. So zeigte Prof. Dr. Ernst anhand von Patientenfällen, wie er z.B. frasco-

Streifen in Verschalungstechnik anwendet und frasco-Stripkronen zur Versorgung von Frontzahntraumata sowie zur Herstellung direkter Veneers („Kontaktlinsen-Matrizentechnik“) einsetzt.

Anschließend wurde das Konzept von Style Italiano – entwickelt von den italienischen Zahnärzten Prof. Dr. Angelo Putignano und Dr. Walter Devoto – vorgestellt. Präsentiert wurden Farbrezepte, denen insgesamt zwölf Farben von Filtek Supreme XTE zugrunde liegen. Durch die korrekte Kombination dieser lassen sich alle gängigen Farben der VITAPAN classical Farbskala A1 – D4 (VITA Zahnfabrik) nachbilden. Um jedoch eine eigene Referenz zu haben, erstellte im Seminar jeder Teilnehmer einen individuellen Farbschlüssel mit den Filtek-Farbkombinationen, die nach den Re-



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

▲ Abb. 1: Veranstaltungsllocation: Hotel Schwert in Rastatt. ▲ Abb. 2: ZÄ Aresu Ahmadifar ... ▲ Abb. 3: ... während des Expertise-Seminars.



▲ Abb. 4: Umsetzung in der Praxis: Ausgangssituation. ▲ Abb. 5: Präparierter Zahn mit abgerundeten Kanten. ▲ Abb. 6: Phosphorsäureätzung
▲ Abb. 7: Aufgebaute palatinale Wand. ▲ Abb. 8: Gestaltung der Approximalfläche. ▲ Abb. 9: Aufgebauter Dentinkern.

zepten von Style Italiano auch im Patientenmund zum Einsatz kommen. Dafür wurde eine Form genutzt, in der zunächst eine Schmelzschicht der empfohlenen Stärke hergestellt und anschließend die Dentinschicht auf diese aufgebaut wurde. Die klinische Vorgehensweise wurde von Prof. Dr. Ernst am Übungsmodell demonstriert und von den Teilnehmern ebenfalls an Modellen nachgeahmt.

Die praktische Umsetzung

Begeistert von dem einfachen Konzept fuhr ich zurück in die Praxis und versorgte gleich am nächsten Morgen den ersten Patienten mit einer direkten Restauration nach Style Italiano. Der 54-jährige Patient stellte sich mit einer me-



▲ Abb. 10: Das Ergebnis.

sialen Schneidekantenfraktur an Zahn 42 vor. Die Farbbestimmung erfolgte mit dem eigens erstellten Farbschlüssel – gewählt wurde die Farbe A3, die nach den italienischen Farbzepten durch Kombination einer Dentinfarbe und einer Schmelzfarbe in definierter Schichtstärke erzielt wird.

Der Zahn wurde zunächst präpariert, dabei achtete ich darauf, die Kanten abzurunden und dennoch so wenig gesunde Zahnschubstanz wie möglich zu entfernen. Anschließend wurde Scotchbond Universal Adhäsiv von 3M ESPE aufgetragen – zum Schutz des Nachbarzahn kamen eine Teilmatrize und ein Keil zum Einsatz. Mit der Schmelzmasse baute ich erst die palatinale Wand auf, hierzu empfiehlt sich die Verwendung eines Silikonschlüssels. Es folgten die approximale Wand, bei der die Teilmatrize eingesetzt wurde, und anschließend der Dentinkern, der stets anatomisch geformt werden sollte. Die Überprüfung der Platzverhältnisse, die für die Erzielung einer exakt definierten Schichtdicke der abschließenden Schmelzschicht unerlässlich ist, kann mit einem speziell für Style Italiano entwickelten Instrument (Misura, LM Arte) erfolgen. Schließlich wurde die Schmelzmasse aufgetragen und die Versorgung ausgearbeitet sowie poliert. Nach jedem einzelnen Schritt

wurde die applizierte Schicht Kompositmaterial lichtgehärtet.

Schlusswort

Wie das vorliegende Fallbeispiel zeigt, ließ sich das Schichtkonzept von Prof. Dr. Putignano und Dr. Devoto, das Prof. Dr. Ernst in der Fortbildung anschaulich vermittelte, schnell und einfach in der Praxis umsetzen. Nun kann ich es kaum erwarten, auch anspruchsvollere Fälle mit Style Italiano zu lösen! ◀◀

>> KONTAKT

ZÄ Aresu Ahmadifar
Zahnarztpraxis Dr. med.
Dr. med. dent. Kai D. Haschemian
August-Keiler-Straße 7
76726 Germersheim
Tel.: 07274 2446

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
E-Mail: info3mespe@mmm.com
www.3mespe.de